

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811 1794

38 (22.9.1794)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-120921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-120921)

J e v e r i s c h e
w ö c h e n t l i c h e
A n z e i g e n u n d N a c h r i c h t e n.
N u m e r o 38.

Da Ihre Hochfürstl. Durchl. unsere gnädigste Landesadministratorin bey Gelegenheit der intentionirten Vereinigung der hiesigen Stadt und Vorstadt-Armen-Cassen, aus dem dieserhalb gnädigst gesoderten unterthänigsten Consistorial-Bericht so wohl, als auch bereits sonsten mit besonderem Leidwesen vernommen, daß der Unterhalt der Armen, der Stadt und Vorstadt so wohl, als dem ganzem Lande zur grossen Last geworden, mithin Hochfürstl. Durchl. gnädigste Aufmerksamkeit auf die Verbesserung des Armen-Wesens, und einer auf das ganze Land sich erstreckenden Einrichtung vorzüglich und dahin huldreichst gerichtet haben, wie zu Erreichung dieser heilsamen Absicht, etwa mit der Versorgung der Armuth eine solche Arbeitsanstalt verbunden werden könne, wodurch alle arbeitsfähige Armen in der Herrschaft Jever sich ihren Unterhalt ganz, oder zum Theil selbst zu verschaffen, Gelegenheit erhalten, und welche zugleich den Kräften des Landes und allen übrigen Local-Verhältnissen genau angemessen seyn möge; so haben Serenissima Hochfürstl. Durchl.

per Rescriptum vom 6ten dieses gnädigst beschloffen, einen jeden patriotisch Gesinnten zu Eröffnung seiner Gedanken über diesen Gegenstand, durch folgende Preisfrage hierdurch öffentlich huldreichst aufzufodern:

Wie ist eine vereinigte Armen- und Arbeitsanstalt in der Herrschaft Jever, nach ihren Kräften, und Local-Verhältnissen, mit den wenigsten Kosten, zweckmäßig einzurichten, damit alle Arbeitsfähige Armen, dadurch zu jederzeit Gelegenheit finden, zur Erleichterung der Armen-Casse sich ihren Unterhalt ganz, oder zum Theil, selbst zu verschaffen, und welche Arten von Arbeit, sind für eine solche Anstalt in Rücksicht auf Landes-Producte, allgemeine Brauchbarkeit und den Ertrag, die schicklichsten und vortheilhaftesten?

Es ist demnach Serenissimae gnädigstes Begehren, die Beantwortung dieser vorgelegten Frage bis zum Schluß dieses Jahres an das Consistorium auf gewöhnliche Weise mit verschlossenem

Nahmen einzuschicken, welchem nach für denjenigen Auffatz, welchen die sämtlich hiesigen Collegia durch Mehrheit der Stimmen, Serenissima Höchste Approbation vorbehältlich, den Preis zuerkennen, nicht nur zehn Species Ducaten aus der Hochfürstl. Casse zur Gratification bestimmet sind, sondern auch des Verfassers, wenn der Vorschlag zur Ausführung kommt, dabey rühmlichst gedacht werden soll. Signatum Jever den 10ten September 1794.

(L. S.) Aus dem Consistorio.

Da das von Ihre Majestät unserer allergnädigsten Kaiserin dem hiesigen Lande geschenkte Portrait von St. Petersburg am 15ten allhier angekommen, und gestern von unserer gnädigsten Landesadministratorin Hochfürstl. Durchl. der Landschaft feyerlich übergeben worden ist; so wird auf speciellen Befehl Serenissima solches nicht nur hiermit bekannt gemacht, sondern auch, daß diejenige, die dieses Portrait zu sehen wünschen, sich jederzeit bey dem zeitigen Commandanten zu melden haben, als welcher die Veranstaltung treffen wird, daß solches ganz unentgeltlich gezeiget werde. Gegeben Jever aus der Regierung den 18. Septembris 1794.

Verordnung.

2. Wann bey hiesigem Landgerichte anderweit angezeigt, daß seit kurzem die Hecken um die Gärten, auch die Bäume, in und um denselben boshafter Weise beschädiget, und wohl gar gestohlen werden, auch in den befruchteten und unbefruchteten Gärten auf

der Gass die Früchte entwandt werden; so werden die dieserhalb bisher ergangene Edicte nicht allein erneuert, sondern dergleichen Beschädigungen und Diebstähle bey Karren resp. Zuchtbaus Strafe verboten. Jever den 12. Sept. 1794.

(L. S.) Aus Kaiserl. Landgerichte.

Gerichtliche Procl.

1. Zu des Webermeisters Johann Tönnies Folkers Bergantung von Zinnen, Innern, Kupfer, Messing, Eisen, Stühlen, Schränken, Frauen Kleidungsstücken einer Ruhe und einigen Körben mit Zinnen, ist terminus auf den Freytag als den 26 dieses, in dessen Behausung zu Förrien angesetzt worden. Wornach 2c. Sign. Jever den 2. Sept. 1794

(L. S.) Aus Kaiserl. Landgericht.

2. Zur vorläufigen Nachricht wird bekannt gemacht, daß der Subhastations Termin auf den 26 Novemb. d. J. angesetzt worden. und daß das erste des halbige Proclama am 12 Octob. publiciret werden wird. Jever den 19 Sept 1794
Aus dem Landgerichte hieselbst.

Privat Sachen.

1. Der Bäckermeister Anton Pannbäcker in Jever verlangt auf Ostern einen Lehrburschen; wer dazu Lust hat wolle sich bey ihm melden.

2. In einer Gewürz und Ellen Handlung auf dem Lande wird ein Lehrbursche gesucht, welcher gut Rechnen und Schref-

ben kann, man melde sich deshalb an den Rechnungsteller Hübling.

3 Marten Dinnen Martens, will am 1ten October sein zu Letzens stehendes Krughaus welches gut im Stande, und zur Brauerey eingerichtet ist, um solches May 1795 anzutreten, verkaufen, oder verheuern.

4 Das Kirchdorf Bokhorn im Herzogthum Oldenburg hat eine angenehme Lage. Es liegt zwischen zwey Hölzungen der Vareler und Neuenburger aufm Sandboden. Die beste Marschgegend ist an der Nordseite und Mohr ins Süden. Nahe bey der Kirche ist ein an der besten Straße stehendes Haus May 1795 auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern, welches zuletzt von weil. Herrn Förster Fritze bewohnt worden. Es ist gut eingerichtet, drey Stuben mit Windofen eine helle lgeräumliche Küche, überhaupt mit 10 engl. Fenster Rahmen versehen; auch ist ein gewölbter Keller, Stallung zu 2 Pferde und 3 Kühe, imgleichen Raum zu Stallfütterung, Torf und Holz im Hinterhause vorhanden. Im Hause ist ein hübscher grosser Garten mit vielen guten Obstäume bepflanzt und mit Mantwerk auch einer Hagebüchernen Hecke umgeben, auch ein Brunnen bey dem Hause.

Wer Lust hat aufm Lande zu wohnen und von seinen Zinsen oder Pension leben kann, dem wird es zu Bokhorn und den da herum liegenden schönen Gegenden sehr angenehm seyn. Bey den Kaufleuten Johann Hemken und Sohn in Bokhorn wollen sich die Liebhaber gefälligst desfalls ehestens melden.

5 Die Erben des weyl. Hrn. Commissions Rath Lannen, besitzen einen Platz zu Rendorf im Kirchspiele Waddewarden,

groß 45 Matten, welcher um May 1795 Pachtlos wird. Dieser mit einer guten Behausung versehene Platz, soll am nächstkünftigen 25 Septemb. zu Jever, in dem Gasthose der Frau Wittwen Hammer Schmidt auf 6 oder 4 Jahre nach Befinden der Umstände an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige wollen sich alsdenn des Nachmittags um 2 Uhr einfinden. Auch sind die Bedingungen vorher bey dem Rechnungsteller Kunstenbach einzusehen.

6 Es ist ein spanisch Rohr, von 2 Schößen, mit Silber beschlagen, oben auf dem Knopfe mit J. E. D. bemerkt, am vorigen 2ten Sept. zwischen der Grafschaft und Accum vorlohren, und soll von Jemand, aus Jever, gefunden worden seyn. Wer ihn wiederbringt, oder in der Expedition der Anzeigen davon sichere Nachricht ertheilt, erhält eine angemessene Erkentlichkeit.

7 Anna Margaretha Jasper aus Bremen empfiehlt sich bestens mit folgenden ganz neuen und schönen Waaren als von allen Gattungen gefertigten Damen Pus, worunter auch Peshmüsen nach der neuesten Façon, schwarze und couleurte Kinderfallhüte, auch Stroh- und Siebhüte Saloppen, mit und ohne wattirt, neuesten schwarzen und weißen Flohr, Moussilinet und Ital. et Crepsflohr, von allen Sorten flohrne Tücher, gestreiften und gebülmten Messeltuch, Linnen und Gaze, Moussilne und cambare Tücher, schwarzen und couleurten Melas, schwarzen und weissen Taft, gebülmte gestreifte und schlichte glasse und mode Bänder, ganz feine engl. Patent Zitz und Cattan, fein Augsburgers Zitz, von allen Sorten Zitzen und Coturetücher, couleurte Seidene Tücher, weisse und gebülmte Moussilneravatten, schwar-



zen und couleuren Tamsis, gestreiften Cam-
lott, seidene, halbseldne castmirne und vel-
vene Herren Westen, seidene und alle Gat-
tungen Herren und Dames Handschuh, sei-
dene Geldbeutel, Blumen, und Blumen
Guirlanden, von allen Sorten Perlen,
auch Stahlperlen und Ohrenringe, weisse,
schwarze und couleure Straußfedern, neu-
modische Fächer, weisse und braune Angora
auch schwarze Federmuffen, schwarze sei-
dene Herrn Strümpfe, couleure baum-
wollene dito, feine weisse und schwarze
Blonden, weisse und schwarze seidene
Franzen, nebst andern Artikeln mehr in
den billigsten Preis.

Logiret bey Madam Hammerschmidt.

8 Moorvogel Lehrhoff ist gesonnen,
sein alhier in der Stadt in der Drossen
Straße stehendes Haus, welches bisher
vom Herrn Cammerschreiber Hecht be-
wohnet worden, auf May 1795 anzutret-
ten, entweder zu verkaufen, oder zu ver-
heuren: Liebhaber können sich am 27ten
Sept. des Nachmittags in der Wittwen
Hammerschmidt Haus einfinden und
contrahiren.

9. Es soll den 24 und 25 Septemb.
in der Wittwe Hammerschmidt Behau-
sung eine Sammlung theologischer, phy-
siologischer, philosophischer, historischer
und mathematischer Bücher öffentlich blei-
biger Vergantungs Ordnung gemäß ver-
kauft werden. Das Verzeichniß ist gra-
tis bey Hübling zu bekommen.

10 Philipp Lüders Popken Tochter
Vormund, Wink Friedrich von Thünen
hat sofort 300 Rl. zu 4 pro Cent gegen
Sicherheit zu belegen.

11 184 Rl. 24 sch. Kirchen und Ar-
mengelder, sind beim Consistorial Pedell

Wünscher zu 3 pro Cent zinslich zu beles-
gen; wer davon Gebrauch machen kann
und erforderliche Sicherheit zu stellen
Willens ist, kann sich bey demselben mel-
den.

12 Bey dem Herrschaftlichen Man-
teur Schüge sind gebackene Kürschen a B
4 sch. 10 w. zu haben. Auch sind alle
mögliche Gartenfrüchte, wie auch ver-
schiedene Sorten Zwiebelgewächse, als
Zulpanen, doppelte Hyacinthen, Crocus,
weisse und gelbe Narcessin, Ranunceln,
Anemonen für billige Preise zu bekom-
men, Liebhaber müssen sich wegen der Zwie-
belgewächse aber vor Michaeli bey ihm
melden.

13 Der Schmiede Amtsmeister Jo-
hann Hinrich Heeren vorm St. Aunen
Thor hat einen guten brauchbaren Jagd
Wagen für einen sehr billigen Preis zu
verkaufen.

14 Dem Heero Janßen zu Hadden
ist am 7 Sept. ein weißes Schaaf ent-
laufen. Er bittet um Zurückgabe dessel-
ben gegen Erstattung der Ankosten.

15 Kaufmann Lüders, auf der Schlachte
will auf seinem Landgute, zu Wüppels,
eine Grafs von circa 20 bis 100 Ruiden
schlöten lassen. Aber diese Arbeit zu ver-
richten annehmen will, kann darüber nach
vorheriger Besichtigung ie ehr ie lieber mit
ihm accordiren.

16 Es sind vier weisse Schaaf in
des Marten Eilers Krughause zu Förrien
in gerichtliche Verwahrung gebracht wor-
den, dem, oder denen unbekanntem E-
gentümern wird solches hiedurch mit der
Warnung bekannt gemacht, solche binnen

14 Tagen von Zeit der ersten Publikation gegen Bezahlung der verursachten Kosten und Schaden einzulösen, widrigenfalls der öffentliche Verkauf derselben, der Schützungsbefehl nach erkannt werden soll. Wornach ic. Warben den 13 Sept. 1794.

Möhring, Amtmann.

17 Dem commercirenden Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Neustadt-Göddenser, auf St Gallus Tag stehende Jahrmart, wegen des alsdann einfallenden jüdischen Lauberhütten-Festes, bis auf den darnach folgenden Montag, nemlich den 20ten Octob. für diesmal verlegt sey.
Gödens am Hochgräf. Wobelschen Landgerichte den 9 Sept. 1794.

Reimers.

18 Philp Gourdet, aus Oldenburg empfielt sich in diesem Markte mit einem schönen Assortiment der neuesten Seiden und Galanterie Waaren für Damen und Herren; besonders mit Kasfor, Stroh Atlas und Sieb-Hüten nach dem neuesten Geschmack. Er logirt, wie gewöhnlich bey den Hrn. Koschen im schwarzen Bär.

19 Da ich wiederum eine Quantität englisch Stein Buch erhalten: so er suche um geneigten und baldigen Zuspruch und verspreche die billigste Behandlung. Dieses Assortiment bestehet in verschiedenen Sorten Schüsseln und Tellern, mordenen Blumen Töpfen, Terrinen, Rummen, Thee und Caffee Fassen, schwarzen Caffee Thee und Milchkannen, Zucker und Spülnäpfen u. s. w.

J. B. Westendorf, Kaufmann auf
Hockfel.

20 Bey mir ist fertig geworden und für den beygesetzten Preis zu bekommen:

1. Von dem Wachsthum der Christen in der Gnade und Erkenntniß Jesu ihres Heilandes, eine Abschieds-Predigt, zu Essens gehalten am 9 May 1793. über 2 Petr. 3. v. 18. von Gerhard Zimmermann.

2. Von dem Glauben der Christen an Jesum eine Antritts-Predigt über Johannis 6, 28. 29. gehalten zu Pectum am 26 May 1793. von demselben. Beyde zusammen für 9 Stüber oder 12 Grote, gros Octavo auf holl. Papier.

3. Von der Vaterlands-Liebe nach dem Beispiele Jesu Christi, eine Predigt am 2ten Weihnachts-Feyertage 1793 gehalten zu Jever vom Professor und Rector Hollmann, für 4½ Stüber oder 6 Grote klein Octav. Jever den 22 August 1794.

Vorgeest, priv. Hof-Druckerey.

Ankündigung.

Die Ost-Friesischen Mannigfaltigkeiten haben bekanntlich, aus Mangel der Unterstützung, mit dem Jahre 1786 aufhören müssen, weil ein anderes Postamt, außer dem Verleger bewilligten Rabatt, noch ansehnlich auf jedes Exemplar auflegte, wodurch sie ungleich theurer, ge-

gen den Subscriptionspreis, den Interessenten in die Hände kamen. Durch solche Uebersetzungen traten viele Leser aus, der Verleger fand seine Rechnung dabei nicht weiter, und mußte natürlicherweise mit dem Druck aufhören.

Unsre Nachbarn, die Oldenburger, faßten den hiesigen Plan wieder auf, und gaben im Jahre 1787 den ersten Band einer Wochenschrift unter dem Titel: Blätter vermischten Inhalts, heraus, wovon mit dem Jahre 1792 der 5te und, wie es scheint, der letzte erschienen ist.

Sehr viele haben die Fortsetzung der vaterländischen Wochenschrift gewünscht, und ich bin, um an meiner Seite dazu beizutragen, willens, dieselbe in Verlag zu nehmen und unter dem Titel:

Neue Ost-Friesische Man- nigfaltigkeiten

herauszugeben, wenn sich Arbeiter finden, die dazu Beiträge zu liefern die Güte haben wollen. Es werden solche, nach eines jeden Gefallen, mit und ohne Namen, mit allem Dank aufgenommen und abgedruckt werden.

Ein jeder findet Gelegenheit durch ein solches Magazin seine Gedanken und Erfahrungen andern mitzutheilen, und zur Beförderung der Wissenschaften, Künste, Handlung, Landwirthschaft, Geschichte, Naturhistorie, des Deich- und Syhlbaues und anderer nützlicher Gegenstände, beizutragen.

Der Plan bleibt völlig derselbe, wie der, welcher bei Herausgabe der Mannigfaltigkeiten im Jahr 1783, durch die Wochenblätter Nr. 37. S. 691. dem hochgeehrten Publikum vorgeleget worden, und übernehme ich

1) den reinen und korrekten Druck in 8vo auf meine Kosten und

2) wöchentlich etwa $\frac{1}{2}$. Bogen herauszugeben.

3) Werden die leserlich und korrekt geschriebene Beiträge unfrankirt an mich gesandt.

4) Daß diese nichts wider Religion, den Staat und gute Sitten enthalten müssen, darf wol nicht erinnert werden.

5) Beiträge die zu Controversen Veranlassung geben, ungleichen Rechnungs- aufgaben, gehören nicht zu dem Plan, und können nicht aufgenommen werden.

6) Gedichte werden nur selten aufgenommen, und dabei eine strenge Auswahl statt finden.

7) Wie vorhin schon erwähnt, werden die Beiträge mit und ohne Namen der Verfasser abgedruckt, und hängt solches bloß von der Willkühr der Einsender ab.

8) Den Preis setze ich, möglichst wohlfeil und also auf 2 Guld. den Jahrgang, wofür

9) jedem Interessenten die Exemplare postfrei geliefert werden sollen.

10) Die mich mit Beiträgen unterstützen, erhalten außer meinem verbindlichsten Dank jährlich auf Schreibpapier ein Frey Exemplar.

Ein jeder biete also zu dieser längst wieder gewünschten Gelegenheit die Hände, wozu ich gehorsamst die Hrn. Gelehrte auffordere, und werde ich, sobald ich nur deren Willen erfahren, sofort mit Herausgabe dieser Wochenschrift den Anfang machen.

Murich den 2ten September 1795.

Johann Adolph Schulte.

Sollten in Feyer sich Liebhaber zu dieser Wochenschrift finden: so dürfen selbige, der Bequemlichkeit halber ihren Beitrag dem Expediten Häbling nur anzeigen, der das Weitere besorgen wird.

Da mir verschiedene Bücher hin und wieder abgesehen, selbige aber nicht wieder gebracht worden, wodurch manches Werk incomplet geworden ist; so ersuche mir selbige zu behändigen.

Jever, den 18. Sept. 1794.
Zorgeest.

Todes Fall.

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht allen meinen Freunden und Verwandten bekannt zu machen, daß meine einzige Tochter Anna Elisabeth am 13. dieses des Morgens um 4 Uhr nach einem 8 tägigen Krankenlager, in ihrem 28 Jahre verstorben sey. Gebeugt durch das für mich so sehr traurige Schicksal, verbitte ich alle mündliche und schriftliche Condolenz.

Albert Jansen Iben.

Fiscals.

Hieselbst zu Jever sind gewesen; so weit ich davon habe Nachrichten sammeln können.

Auf Kosten des Verfassers.

Anmerkung. Alle Fiscals sind auch zugleich Procuratores Camerae, u. die meisten derselben auch zugleich Auditeurs bey der hiesigen Garnison vormals gewesen.

1. Herr Johannes Rugeröbde. No. 1677² 1678. Er ist den 7. Sept. 1692 begraben.
 2. — Consist. Secr. Johann August Köseker von 1692 — 1697.
 3. — Leonhardus Joden J. V. D. 1698. Er starb den 14 Mart. 1721.
 4. — Johann Julius Sebastian Caesar 1702. Er ist d. 1. Oct. 1706, gest.
 5. — Jacob Hanken Cordes (der nachmalige Justizrath und Landrichter von 1707 bis 1718).
 6. — Assessor Hinrich Christian Köppen 1719 — 1723. Er ist den 8ten Nov. 1731 zu Cleverns begraben worden.
 7. — Wichman Warners von 1732 ward per Rescr. Seren. Jo. Aug. d. d. 2. Nov. 1742. pro emerito declariret.
 8. — Assessor und nachmaliger Regierung- und Cammerath Franz Hinrich Broffe von 1743 — 1749.
 9. — Cammer Secretär und nachmaliger Justiz Rath Ulrich Jansen von 1750 — 1764.
 10. — Assessor und hiesiger Hof- und Regierung-Rath Gerhard Ulrich Günther von 1764 bis Michael. 1782.
 11. Rath und hiesiger Justiz Rath Johann Conrad Günther von 1782 bis 1791 Ausgang Decembr.
 12. — Regierung Rath Heinrich Gerhard Moebring von 1792. mens. Januar.
- Jever. Martin Bernhard Martens.

1. Ein Johann Baptist, No. 107
 2. Ein Johann Baptist, No. 108
 3. Ein Johann Baptist, No. 109
 4. Ein Johann Baptist, No. 110
 5. Ein Johann Baptist, No. 111
 6. Ein Johann Baptist, No. 112
 7. Ein Johann Baptist, No. 113
 8. Ein Johann Baptist, No. 114
 9. Ein Johann Baptist, No. 115
 10. Ein Johann Baptist, No. 116
 11. Ein Johann Baptist, No. 117
 12. Ein Johann Baptist, No. 118
 13. Ein Johann Baptist, No. 119
 14. Ein Johann Baptist, No. 120
 15. Ein Johann Baptist, No. 121
 16. Ein Johann Baptist, No. 122
 17. Ein Johann Baptist, No. 123
 18. Ein Johann Baptist, No. 124
 19. Ein Johann Baptist, No. 125
 20. Ein Johann Baptist, No. 126
 21. Ein Johann Baptist, No. 127
 22. Ein Johann Baptist, No. 128
 23. Ein Johann Baptist, No. 129
 24. Ein Johann Baptist, No. 130
 25. Ein Johann Baptist, No. 131
 26. Ein Johann Baptist, No. 132
 27. Ein Johann Baptist, No. 133
 28. Ein Johann Baptist, No. 134
 29. Ein Johann Baptist, No. 135
 30. Ein Johann Baptist, No. 136
 31. Ein Johann Baptist, No. 137
 32. Ein Johann Baptist, No. 138
 33. Ein Johann Baptist, No. 139
 34. Ein Johann Baptist, No. 140
 35. Ein Johann Baptist, No. 141
 36. Ein Johann Baptist, No. 142
 37. Ein Johann Baptist, No. 143
 38. Ein Johann Baptist, No. 144
 39. Ein Johann Baptist, No. 145
 40. Ein Johann Baptist, No. 146
 41. Ein Johann Baptist, No. 147
 42. Ein Johann Baptist, No. 148
 43. Ein Johann Baptist, No. 149
 44. Ein Johann Baptist, No. 150
 45. Ein Johann Baptist, No. 151
 46. Ein Johann Baptist, No. 152
 47. Ein Johann Baptist, No. 153
 48. Ein Johann Baptist, No. 154
 49. Ein Johann Baptist, No. 155
 50. Ein Johann Baptist, No. 156
 51. Ein Johann Baptist, No. 157
 52. Ein Johann Baptist, No. 158
 53. Ein Johann Baptist, No. 159
 54. Ein Johann Baptist, No. 160
 55. Ein Johann Baptist, No. 161
 56. Ein Johann Baptist, No. 162
 57. Ein Johann Baptist, No. 163
 58. Ein Johann Baptist, No. 164
 59. Ein Johann Baptist, No. 165
 60. Ein Johann Baptist, No. 166
 61. Ein Johann Baptist, No. 167
 62. Ein Johann Baptist, No. 168
 63. Ein Johann Baptist, No. 169
 64. Ein Johann Baptist, No. 170
 65. Ein Johann Baptist, No. 171
 66. Ein Johann Baptist, No. 172
 67. Ein Johann Baptist, No. 173
 68. Ein Johann Baptist, No. 174
 69. Ein Johann Baptist, No. 175
 70. Ein Johann Baptist, No. 176
 71. Ein Johann Baptist, No. 177
 72. Ein Johann Baptist, No. 178
 73. Ein Johann Baptist, No. 179
 74. Ein Johann Baptist, No. 180
 75. Ein Johann Baptist, No. 181
 76. Ein Johann Baptist, No. 182
 77. Ein Johann Baptist, No. 183
 78. Ein Johann Baptist, No. 184
 79. Ein Johann Baptist, No. 185
 80. Ein Johann Baptist, No. 186
 81. Ein Johann Baptist, No. 187
 82. Ein Johann Baptist, No. 188
 83. Ein Johann Baptist, No. 189
 84. Ein Johann Baptist, No. 190
 85. Ein Johann Baptist, No. 191
 86. Ein Johann Baptist, No. 192
 87. Ein Johann Baptist, No. 193
 88. Ein Johann Baptist, No. 194
 89. Ein Johann Baptist, No. 195
 90. Ein Johann Baptist, No. 196
 91. Ein Johann Baptist, No. 197
 92. Ein Johann Baptist, No. 198
 93. Ein Johann Baptist, No. 199
 94. Ein Johann Baptist, No. 200

Ein in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts
 abgedrucktes Buch, das sich in der
 Bibliothek der Universität Göttingen
 befindet. Es enthält eine Geschichte
 der Stadt Göttingen von ihrer
 Gründung bis zur Gegenwart.

Robert Hall

Der Herr Robert Hall ist ein
 sehr gelehrter Mann, der sich
 besonders mit der Geschichte
 der Stadt Göttingen beschäftigt
 hat. Er hat viele Bücher
 geschrieben, die sehr
 interessant sind.

Robert Hall

Die Herr Robert Hall ist ein
 sehr gelehrter Mann, der sich
 besonders mit der Geschichte
 der Stadt Göttingen beschäftigt
 hat. Er hat viele Bücher
 geschrieben, die sehr
 interessant sind.

Robert Hall

Die Herr Robert Hall ist ein
 sehr gelehrter Mann, der sich
 besonders mit der Geschichte
 der Stadt Göttingen beschäftigt
 hat. Er hat viele Bücher
 geschrieben, die sehr
 interessant sind.

